

Einstimmiges Votum für Dr. Christoph Gutknecht .

Vollblutmanager will neue Impulse setzen

Sie sind hier: [hassloch-aktuell](#) > [HASSLOCH-AKTUELL](#) > Einstimmiges Votum für Dr. ...

Kategorie: [HASSLOCH-AKTUELL](#)

Veröffentlicht am: 29. May 2007 17:51



Dr. Christoph Gutknecht heißt der neue Präsident des Pfälzischen Rennvereins. Auf den ersten Blick ein Manager durch und durch, dem man durchaus zutraut, den Rennverein wieder auf Vordermann zu bringen. Mit einem klaren Votum ist er von den Mitgliedern in das Amt des Präsidenten gewählt worden. Ein großer Vertrauensbonus für seine künftige Arbeit und gleichzeitig lobenswert, dass er trotz kritischer finanzieller Situation des Vereins diesen Sprung gewagt hat.

Sehr zielstrebig mit klaren Vorstellungen hat er seine Ideen definiert. Dabei ist ihm ganz wichtig, den Flair und die Eleganz des Rennsports auch nach Haßloch zu tragen. Die Rennbahn müsse wieder zur "Szene" werden und über die Region von Haßloch hinaus bekannt werden. Bei der Wahl seines Vorstandes, hat er klare Akzente gesetzt, auch Frauen in den Vorstand zu bekommen, die zukünftig für eine besondere Atmosphäre und die Events auf der Rennbahn sorgen sollen. Einbetten in eine Mannschaft will er seine gesamte Vorstandschaft und damit neue Impulse setzen. Dabei schwärmt er von der wunderschönen roten Terrasse, die er zukünftig für schöne VIP-Erlebnisse nutzen möchte. Viele Gäste möchte er dorthin einladen und die Besonderheit der Haßlocher Bahn präsentieren. Dabei wolle er nicht Baden-Baden kopieren, sondern eigene Wege gehen und für die Haßlocher Rennbahn entwickeln.

hassloch-aktuell Redakteurin Karin Hurrle sprach mit dem neuen Präsidenten über seine zukünftige Arbeit im Verein.

Die kritische finanzielle Situation, wie bekommen Sie diese in den Griff?

Der Vizepräsident Hanns-Uwe Gebhardt hat ja in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Mai ein Konzept vorgestellt, welches ehrlich und akzeptabel ist. Wir denken, dass dieses bis 2009 greifen wird. Durch Sparmaßnahmen und Werbung von weiteren Mitgliedern sowie Sponsoren können wir durchaus die Finanzsituation verbessern.

Sie haben ja bei Ihrer Wahl zum neuen Präsidenten ein einstimmiges Votum aller anwesenden Mitglieder erhalten. Dies ist ein großer Vertrauensbeweis an Ihre Person. Motiviert Sie das für Ihre zukünftige Aufgabe, die auf Sie zukommt?

Es ist der i-Punkt, mit solchem Votum an die Arbeit gehen zu können.

Wichtig für mich war, dass die Gesamtkonstellation passt. Ich möchte die Leute mehr zusammenführen und eine verantwortungsvolle Eigenständigkeit zum Wohl des Vereins ins Gedächtnis rufen.

Ein Verein wie der Pfälzische Rennverein ist mittlerweile ein Wirtschaftsbetrieb und durchaus vergleichbar mit dem Hockenheimring. Dies muss man auch allen Entscheidungsträgern in unserem Verein ins Bewusstsein rufen.

Warum sind in den vergangenen 10 Jahren die Sponsoren ausgeblieben?

Wissen Sie, das Sponsoring ist in der heutigen Zeit nicht einfacher geworden. Wir sind dabei, die alten Sponsoren wieder zu loyalisieren und natürlich auch neue zu finden. Wir brauchen dringend die Sponsoren und wollen mit ihnen auch in Zukunft neue Wege gehen. Man muss heutzutage mit den Sponsoren kooperieren und das Sponsoring weiterentwickeln.

Was wollen Sie verbessern?

In der heutigen Zeit muss man die Vereinsziele neu definieren, gerade bei einem so wichtigen Verein wie den Rennverein. Man muss in die Metropol-Region hineindenken. Also weit über die Grenzen von Haßloch hinaus. Dabei denke ich auch an die Rhein-Neckar-Region, aus der ich eigentlich komme. Eine metropolartige Verzahnung muss hergestellt und Kooperationen eingegangen werden. Eigens dafür haben wir bereits ein neues Konzept "Aufgalopp 2009" erarbeitet. Dies wird zukunftsweisend sein und wir versprechen uns zumindest für die nächsten Jahre den gewünschten Erfolg.

Der Rennverein hat eine große Tradition. Wie sehen Sie die Zukunft des Haßlocher Rennvereins?

Wie bereits erwähnt, wird der "Aufgalopp 2009" ein Ziel für die Zukunft sein. Man darf bei all seinen Überlegungen nicht verlernen, Rennen zu veranstalten. Drei Renntage im Jahr durchzuführen sind weitere Ziele für den Pfälzischen Rennverein. Wir konnten erreichen, dass im nächsten Jahr am Himmelfahrtstag wieder ein Rennen in Haßloch stattfinden wird. Ein guter Ansatz, darauf aufbauen zu können und auch weiterzuentwickeln.

Die Gemeinde Haßloch nennt sich zu Recht Sporthochburg. Haben Sie seitens der Gemeinde Hilfestellungen erhalten?

Wir wollen die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Haßloch intensivieren und haben gute Gespräche für die weitere Entwicklung führen können. Dabei habe ich die Gemeinde Haßloch als sehr kooperativ kennen gelernt. Auch die Zusicherung der Sparkasse gemeinsam mit der Gemeinde Lösungsmöglichkeiten zu finden, erachte ich als sehr erfolgsversprechend. Jetzt liegt es nur noch an den zuständigen Gremien, den Rennverein zu unterstützen.

Was hat Sie als Auswärtiger dazu bewogen, den Vorsitz eines momentan so schwierigen Haßlocher Vereins zu übernehmen?

Wie ich Ihnen ja schon anfänglich erzählt habe, hängt mein Herz schon viele Jahre am Pferdesport. Zum ersten Mal durfte ich in Hamburg beim BMW-Derby bei der Organisation der Rennwoche verantwortlich mitwirken, was mir soviel Spaß bereitete, dass ich dann 1999 in den Vorstand des Badischen Rennvereins Mannheim-Seckenheim gewählt wurde. Dort bin ich auch im Bereich Marketing aktiv tätig. Hier Synergieeffekte zu schaffen, sehe ich als große Chance für Haßloch.